

The Truffle Valley Boys

Retro Bluegrass

Da muss tatsächlich erst eine italienische Band kommen, um der Bluegrass-Gemeinde in USA zu zeigen, wie die Musik in den goldenen 50er Jahren des Genres geklungen hat. Ohne jegliche Modernismen führen die vier Italiener zurück zum wilden, rauen und energiereichen Sound der frühen Jahre. Dabei klingen sie nicht nur frappierend nah an den Originalen (von denen keiner mehr wirklich aktiv ist), sondern sehen auch aus, als wären sie einer Show dieser Zeit entsprungen. Detailverliebt zeigen sie sich in cooler stilsicherer Bühnenkleidung und benötigen (wie bei einer Show in einer Scheune im tiefen Hillbilly Country) nicht mehr als ein einziges Mikrofon, um das sie sich dynamisch und doch komplex choreographisch gruppieren. Ihr intensiver, mehrstimmiger Gesang klingt wie auf einer alten Schallplatte und verrät praktisch keinen Akzent, wie selbst ein Kritiker des bedeutendsten Fachblatts „Bluegrass Unlimited“ bewunderte. Mit einem der wichtigsten und typischen Elemente der frühen Zeit, der humorvollen und abwechslungsreichen authentischen Bühnenshow sowie ihrem italienischen Charme begeistern sie jedes Publikum.

Gegründet wurde das Quartett von einer Legende der italienischen Szene: Mandolinist und Geiger **Matt Ringressi**, fanatischer Schallplattensammler, Kulturkenner und Spezialist der Mode der 40er und 50er Jahre. Die ersten Banjoklänge hörte er mit drei Jahren in der Muppet Show (!), wechselte dann zu Geige und Mandoline und war schon auf vielen prestigeträchtigen Bühnen weltweit Gast. In seinem dynamischen Mandolinen-Spiel finden sich Bluegrass, Country und Rockabilly Einflüsse.

Am original 5string Banjo von 1954, mit explodierender Energie, steht **Germano Ciavone**. Er spielt im essentiellen „Scruggs“ Style (benannt nach Banjo Urvater Earl Scruggs) und ist ein profunder Kenner der „early days of Bluegrass“. Wenn er aus dem Hintergrund mit seinem Instrument für ein Solo nach vorne ans Mikrofon springt ist Szenen-Applaus angesagt. Nebenbei beschäftigt er sich mit Zügen, vor allem alten Dampfloks, einem zentralen Thema der alten Country Musik. Am skurrilen Dobro, einer Art Hawaiigitarre, die man mit einem Stahlstab waagrecht vor dem Bauch spielt, findet sich **Denny Rocchio**, der zwischendurch auch immer wieder zur akustischen Westerngitarre greift. Seine großen Einflüsse sind Oswald Kirby und „Uncle“ Josh Graves, („Father of Bluegrass Dobro“) Die Rhythmusmaschine des Ensembles ist **Emanuele Valente** am Kontrabass, den er auf verschiedene typische Arten spielt.

„Ganz anders dann die unvergleichlichen „Truffle Valley Boys“, vier temperamentvolle Italiener. Sie legen mit rasantem Retro-Bluegrass der 1950er Jahre Wurzeln und Ästhetik des Genres aus seiner goldenen Zeit frei, auf eine Art, die es selbst in den USA so nicht mehr gibt. Mit viel Humor präsentierten sie ihre einzigartige Mischung aus Bluegrass und Oldtimemusik. Detailverliebt zeigten sie sich in cooler, stilsicherer Bühnenkleidung und benötigten - wie bei einer Show in einem Saloon in Kentucky - nicht mehr als ein einziges Mikrofon, um das sie sich dynamisch gruppieren. Ihr intensiver, mehrstimmiger Gesang klang dabei wie auf einer alten Schallplatte. Und auch die gelegentlich waagrecht gespielte Hawaiigitarre, genannt Dobro, war ein echter Hörgenuss“
(Badische Zeitung)

„Die zweite Band sorgte für eine Überraschung, frei nach dem Motto "Italiener sind die besseren Amerikaner". Die Truffle Valley Boys boten hervorragenden, authentischen, klassischen Bluegrass in stilsicherer Bühnenkleidung, mit Matt Ringressi (Mandoline, Gesang), Germano Ciavone (Banjo, Geang), Denny Rocchio (Dobro-Gitarre, Gesang) und Emanuele Valente (Kontrabass). Unter großem Applaus brachten sie die Musik der 1950er-Jahre auf die Bühne. Sie teilen sich ein Mikrofon, "weil die Musiker auch damals nur eines hatten", was zu einem fröhlichen, nett anzusehenden Ringelreihen auf der Bühne führt. Mehr Retro-Feeling ist schwer herzustellen, bravissimo!" (Südwestpresse)

„Im Stile der Goldenen 50-er, wie bei einer Show in einer Scheune im tiefen Hillbilly Country - kamen die Herren der Truffle Valley Boys daher. Stilsicher gekleidet, benötigen Sie für Ihre Show nicht mehr als ein einziges Mikrofon, um das sie sich dynamisch und doch komplex choreographisch gruppieren. Ihr intensiver, mehrstimmiger Gesang klingt wie auf einer alten Schallplatte und verrät praktisch keinen Akzent. Das begeisterte Publikum piff und johlte sich neben der fantastischen Musik über die slapstickreiche Show der Musiker, Matt Ringressi - Mandoline und Gesang, Germano Ciavone - Banjo, Denny Rocchio - Resonator Gitarre und Emanuele Valente am Kontrabass. (BM Regional-Fernsehen)